

## Im Profil: Ralf Leyendecker, Eppers Gewürze

**Die Fleischerei:** Sie begegnen einer Person zum ersten Mal. Worauf achten Sie am meisten?

**Leyendecker:** Auf die Augen. Sie strahlen die Seele des Menschen aus.

**Die Fleischerei:** Welche Charakterzüge schätzen Sie besonders und welche entschuldigen Sie am ehesten?

**Leyendecker:** Gradlinigkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft schätze ich besonders. Wenn im Durchleben dieser Attribute Fehler entstehen, kann ich diese auch entschuldigen.

**Die Fleischerei:** Woran erkennt man einen klugen Menschen?

**Leyendecker:** Ein kluger Mensch ist der, der sich als Teil eines Ganzen und Großen sieht und niemals sich selbst als dieses.

**Die Fleischerei:** Wie definieren Sie für sich Erfolg?

**Leyendecker:** Erfolg ist für mich das Erreichen dessen, was man sich auch wirklich wünscht.

**Die Fleischerei:** Was sind Ihre Stärken und welches Ihre Schwächen?

**Leyendecker:** Authentizität, Ehrlichkeit, Loyalität und Zielstrebigkeit gehören sicher zu meinen Stärken. Geduld und Verständnis, insbesondere für die Menschen, die sich nicht so sehr für die vorher genannten Dinge begeistern können, eher nicht.

**Die Fleischerei:** Haben Sie sich schon einmal einen Traum erfüllen können?

**Leyendecker:** Familie, wie meine Frau und ich sie mit unseren beiden fantasti-

Ralf Leyendecker, Geschäftsführung Vertrieb und Marketing bei Eppers Gewürze, Saarbrücken.  
Eppers



schen Kindern leben, ist für mich immer noch die Erfüllung meines größten Traums.

**Die Fleischerei:** Was ist Ihre Lieblingspeise?

**Leyendecker:** „Delfter Pfanne“ kenne ich schon ein Vierteljahrhundert und schmeckt mir immer noch wie am ersten Tag.

**Die Fleischerei:** Was würden Sie gerne noch erlernen, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

**Leyendecker:** E-Gitarre spielen. Ich spiele Schlagzeug, aber gute Gitarristen bewundere ich.

**Die Fleischerei:** Welchen anderen Beruf hätten Sie sich vorstellen können?

**Leyendecker:** Ich hatte schon als Kind einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn, für den ich immer gekämpft habe. Somit wäre Anwalt durchaus auch eine Option gewesen.

**Die Fleischerei:** In welchem Land würden Sie gerne leben und warum?

**Leyendecker:** In den USA. Mir gefallen der Patriotismus und der Pioniergeist.

**Die Fleischerei:** Welche Musikrichtung bevorzugen Sie?

**Leyendecker:** Ich habe es gerne rockig, mag aber auch schöne Balladen.

**Die Fleischerei:** Welches Buch lesen Sie gerade?

**Leyendecker:** Werte von Peter Prange. Unglaublich lehrreich!

**Die Fleischerei:** Wie heißt Ihr Lieblingsfilm?

**Leyendecker:** James Bond „Spectre“. Ich mag ihn wie alle Bond-Filme seit meiner frühesten Kindheit.

**Die Fleischerei:** Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

**Leyendecker:** Am liebsten mit meiner Frau und meinen Kindern, egal wo! Sportlich finde ich Ausgleich bei Golf und Kampfsport.

**Die Fleischerei:** Welche Persönlichkeit aus der Geschichte oder dem Zeitgeschehen würden Sie gerne treffen?

**Leyendecker:** Papst Franziskus. Er lebt die Dinge, die er predigt, und hat Mut für wichtige Neuerungen. Er dient in so vielen Dingen als Vorbild.

**Die Fleischerei:** Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft, welche Ziele haben Sie?

**Leyendecker:** Zuerst einmal Liebe und Gesundheit für alle, die mir nahestehen. Für unser Unternehmen wünsche ich mir, dass noch viele von den phantastischen Menschen, die schon bei uns arbeiten, in allen Bereichen zahlreich hinzukommen. Nur dann wird es uns möglich sein, unsere tollen Produkte und Ideen so auszuweiten, wie für die Entwicklung unserer Firma notwendig ist.

cs

## Welche Wurst ist am besten fürs Schulbrot?

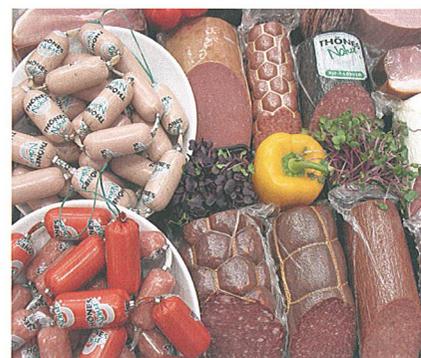
Schulkinder brauchen in der Pause ein Frühstück mit vielen Nährstoffen für die körperliche und geistige Fitness. Brot bildet die Grundlage. Am besten ist Vollkornbrot aus Mehl oder feinem Schrot. Weizen und Dinkel schmecken mild, mit Roggen wird es herzhafter. Brot dünn mit Butter oder Margarine bestreichen und mit Käse oder Wurst belegen.

Beliebt bei Kindern sind Salami, Schinkenwurst, gekochter Schinken und Würstchen. Manche bevorzugen Streichwurst. Kinder sollten ihre Lieblingswurst bekommen, denn sie essen ihr Schulbrot

nur, wenn es ihnen schmeckt. Entscheidender als die Wurstsorte ist die Menge: Die Brote gut, aber nicht üppig belegen.

Weniger empfehlenswert sind ganze Würstchen, weil die Portion schnell bis 100 g wiegen kann. Zu viel für ein ausgewogenes Frühstück. Weiterer Nachteil: Würstchen sind schnell gegessen – auch ohne den sättigenden Fitmacher Brot.

Salatblätter zwischen den Scheiben geben dem Schulbrot Saftigkeit und Farbe. Zum Knabbern eignen sich frisches Gemüse und Obst.



Kinder essen ihr Schulbrot nur, wenn sie die Wurst darauf mögen. Barbara Krieger-Mettbach